

# Roßdorf-Post

Jahrgang 8, Nr. 5

Mai 1992



Mitteilungsblatt der Bürgervereinigung Roßdorf e.V.

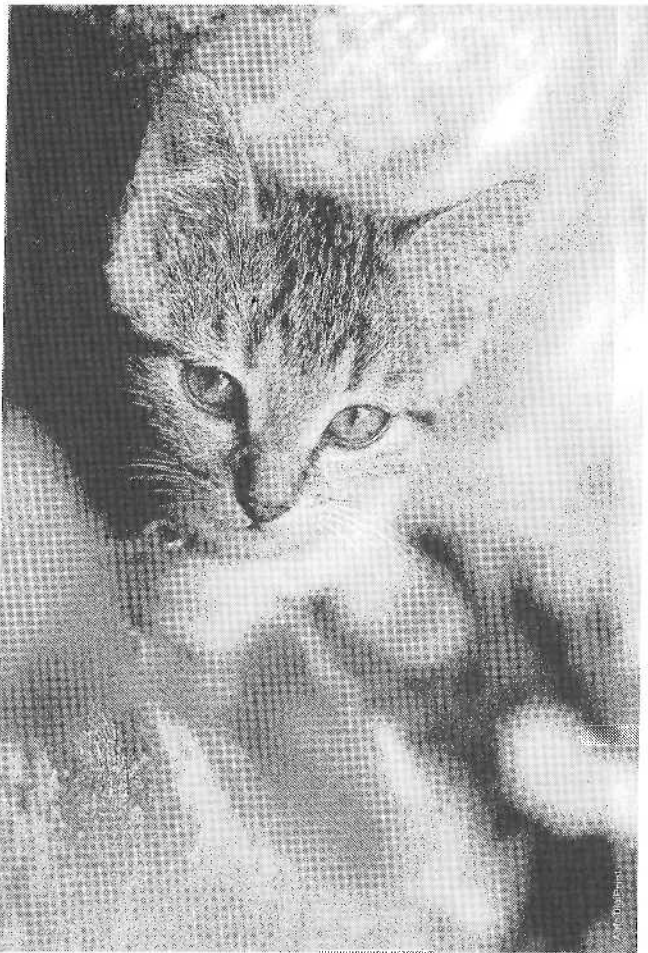


Foto. H. Salzinger

## Von Katzen

Vergangenen Maitag brachte meine Katze zur Welt sechs allerliebste kleine Kätzchen, Maikätzchen, alle weiß mit schwarzen Schwänzchen. Fürwahr, es war ein zierlich Wochenbettchen! Die Köchin aber – Köchinnen sind grausam, und Menschlichkeit wächst nicht in einer Küche –, die wollte von den sechs fünf ertränken, fünf weiße, schwarzgeschwänzte Maienkätzchen ermorden wollte dies verruchte Weib. Ich half ihr heim! – der Himmel segne mir meine Menschlichkeit! Die lieben Kätzchen, sie wuchsen auf und schritten binnen kurzem erhobnen Schwanzes über Hof und Herd; ja, wie die Köchin auch ingrimmig dreinsah, sie wuchsen auf, und nachts vor ihrem Fenster probierten sie die allerliebsten Stimmchen. Ich aber, wie ich sie so wachsen sahe, ich pries mich selbst und meine Menschlichkeit. – Ein Jahr ist um, und Katzen sind die Kätzchen, und Maitag ist's! – Wie soll ich es beschreiben, das Schauspiel, das sich jetzt vor mir entfaltet! Mein ganzes Haus, vom Keller bis zum Giebel, ein jeder Winkel ist ein Wochenbettchen! Hier liegt das eine, dort das andre Kätzchen, in Schränken, Körben, unter Tisch und Treppen, die Alte gar – nein, es ist unaussprechlich, liegt in der Köchin jungfräulichem Bette! Und jede, jede von den sieben Katzen hat sieben, denkt euch! sieben junge Kätzchen, Maikätzchen, alle weiß mit schwarzen Schwänzchen! Die Köchin rast, ich kann der blinden Wut nicht Schranken setzen dieses Frauenzimmers; ersäufen will sie alle neunundvierzig! Mir selber, ach, mir läuft der Kopf davon ... O Menschlichkeit, wie soll ich dich bewahren! Was fang ich an mit sechsundfünfzig Katzen! –

Th. Storm



## 25 Jahre Roßdorf

### Roßdorfer Schachmeisterschaft 1992

Termine:  
1. Spieltag: 30. Mai, 14 bis 18.30 Uhr  
2. Spieltag: 13. Juni, 14 bis 18.30 Uhr  
3. Spieltag: 20. Juni, 14 bis 18.30 Uhr  
4. Spieltag: 27. Juni, 14 bis 18.30 Uhr

Spielort:  
Gemeinschaftshaus Roßdorf

**Austragungsmodus:** Bedenkzeit pro Spieler und Partie 1 Stunde = maximal 2 Stunden pro Partie, keine Schreibpflicht. Je Spielnachmittag 2 Runden gegen wechselnde Gegner, insgesamt 6 bis 8 Runden, abhängig von der Teilnehmerzahl.

**Der Turniersieger/Roßdorfmeister erhält einen von der BVR gestifteten Schachpokal.** Teilnahmeberechtigt sind **alle** interessierten Schachspieler und Schachspielerinnen. Anmeldungen sind noch möglich bei: Kurt Welsler, Liebermannstraße 1/18, 7440 Nürtingen-Roßdorf, Telefon (0 70 22) 4 33 20. Wir bitten um zahlreiche Anmeldungen, da sonst das Turnier nicht stattfinden kann.

### Asylbewerber im Roßdorf

Die Bürgervereinigung Roßdorf e.V. veranstaltet zu diesem Thema am Donnerstag, 7. Mai, um 20 Uhr eine Podiumsdiskussion im Gemeinschaftshaus Roßdorf. Sie werden hierzu herzlich eingeladen.

Wir haben Vertreter des Gemeinderats, der Kirchen im Roßdorf und des Arbeitskreises Asyl um Teilnahme gebeten. Oberbürgermeister Bachofer hat bereits zugesagt.

Unser Ziel ist es, fundierte Informationen zu geben und somit zu einer sachlichen Meinungsbildung beizutragen.

Der Vorstand der  
Bürgervereinigung Roßdorf

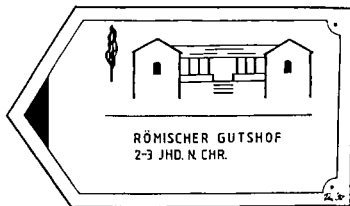
Nach dem Vortrag „Kelten in unserem Raum“ von Olaf Jung gibt folgender Artikel einen Überblick über die nachfolgende Besiedlung unseres Raumes.

### Archäologische Denkmale in höchster Gefahr!

(bg) Ganz Süddeutschland gehörte seit 600 v. Chr. zum Kerngebiet des keltischen Siedlungsraumes. Kurz vor der Zeitwende unterwarfen die Römer die Bevölkerung und gliederten weite Teile des Landes in ihr Weltreich ein. Damit hielt auch die hochstehende Kultur des Mittelmeerraumes Einzug in das Gebiet zwischen Main und Bodensee. Rund 200 Jahre konnten die inzwischen romanisierten Kelten und die reingeschmeckten Bürger aus allen Teilen des Imperium Romanum an den Segnungen der Zivilisation teilhaben.

Baden-Württemberg gehörte also vor 1900 Jahren zum größten Teil zu den römischen Provinzen „Germania superior“ und „Raetia“. Die römische Reichsgrenze war Ende des 1. Jahrhunderts hauptsächlich durch die natürlichen Grenzen Neckar und Donau bestimmt. In der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts wurde unter Kaiser Antonius Pius die Reichsgrenze nach Osten verschoben und eine künstliche Grenzlinie gebaut. Diesen obergermanischen und rätischen Limes können wir teilweise noch heute im Osten unserer Heimat verfolgen. Nach mehreren, verlustreichen Versuchen überrannten im Jahr 260 n. Chr. unsere alemannischen Altvorden endgültig die verhaßte Teufelsmauer. Das Land zwischen Main und Bodensee hatte nunmehr neue Herren. Die naturnahe Lebensart – oder niedere Kulturstufe – ließ ihnen die vorgefundenen Zeugen römischer Zivilisation als entartet erscheinen. Also wurden sie niedergebrannt oder dem Verfall preisgegeben. Somit verfiel „Alemannien“ in einen über 500 Jahre währenden Dornröschenschlaf. Was wir heute an römischen Hinterlassenschaften in vielen Museen des Landes sehen können oder heute noch ausgraben, versetzt uns oftmals in ungläubiges Staunen. (In unserer Nähe: römischer Gutshof, NT-Oberensingen – „In den Seelen“ und Archäologischer Park in Köngen.)

Unsere damaligen Todfeinde vollbrachten technische und architektonische Meisterleistungen, die wir zivilisierten Mitteleuropäer teilweise noch nicht einmal im 19. Jahrhundert beherrschten.



Entwurf: Hinweisschild zur Villa Rustica „In den Seelen“ (Oberensingen)

**Wollen Sie mehr wissen, dann nehmen Sie an den vorgesehenen Führungen im Gutshof, NT-Oberensingen, teil. Sonntag, 17. Mai, 28. Juni, 4. Oktober, jeweils 14.30 Uhr oder Freitag, 17. Juli, 28. August, jeweils 19 Uhr.**

Sonderführungen mit Gruppen werden nach Anfrage gemacht. Auskünfte erteilt Erwin Beck, Nürtingen.

### Die Redaktion in eigener Sache: Geänderter Redaktionsschluß und Anzeigenannahmeschluß!

(his) Wir möchten alle Inserenten sowie die Kirchen und Vereine darauf hinweisen, daß wir aus zeittechnischen Gründen den Termin für den Redaktionsschluß und den Anzeigenannahmeschluß der Roßdorf-Post geändert haben. Neuer Termin ist ab sofort der 6. des Vormonats, nicht mehr der 13. Bitte haben Sie Verständnis für diese Maßnahme!

Selbstverständlich werden wir uns wie in den vergangenen Jahren bemühen, die Roßdorf-Post pünktlich zu Beginn jedes Monats herauszubringen. Dazu ist es aber erforderlich, daß uns Ihre Anzeigen und Beiträge bis zum 6. des Vormonats erreichen, wenn sie in der darauffolgenden Ausgabe erscheinen sollen. **Zuschriften, die erst nach Redaktionsschluß und Anzeigenannahmeschluß bei uns eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden!** Bedenken Sie bitte: Wir alle sind Laien und machen diese Arbeit neben unserer beruflichen Tätigkeit – Satz, Umbruch, Korrektur und Verteilung benötigen deshalb etwas mehr Zeit, als wenn sie von Fachleuten ausgeführt werden würden. Darum nochmals unsere Bitte: Lassen Sie uns Ihre Beiträge und Anzeigen rechtzeitig zukommen – Sie ersparen uns zusätzliche Arbeit und Ihnen Ärger über nicht berücksichtigte Zuschriften. (Redaktionsbriefkasten: Rembrandtstraße 17/72).

**Wir bitten Sie auch zu beachten, daß die Redaktion sich Kürzungen von zugesandten Artikeln vorbehalten muß!** Aus Platzgründen müssen wir zudem manchmal so disponieren, daß ein Beitrag nicht in der nächsten Ausgabe erscheinen kann, sondern erst in der übernächsten!

**An dieser Stelle möchten wir unsere Leserinnen und Leser um Verständnis dafür bitten, daß es, bedingt durch Feiertage oder Ferien, zu Verzögerungen kommen kann bei der Herausgabe der Roßdorf-Post.** Alle Mitarbeiter in Vorstand und Redaktion der BVR sowie unsere Austrägerinnen und Austräger stellen ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung. Auch wir machen mal Urlaub oder sind aus anderen Gründen verhindert!

**Alle, die mithelfen wollen bei der Gestaltung der Roßdorf-Post, sind herzlich eingeladen zur nächsten Redaktionssitzung!** (Kontaktadresse: Salzinger, Telefon 4 28 97). Hier können Sie Anregungen geben und Kritik äußern. Auch ein so kleines Blatt kostet viel Zeit und Mühe – jeder Beitrag bedeutet daher eine Entlastung für uns!

**S. 3 und 4: Das Blatt zum Herausschneiden! → Fortsetzung zum Thema „25 Jahre Roßdorf“ folgt.**

### Impressum

#### Roßdorf-Post

Mitteilungsblatt der Bürgervereinigung Roßdorf e.V.

Verantwortlich:

Hans Salzinger (hs), Christa Geil (cg), Waldtraut Welser (ww)

#### Redaktion:

Hans Berger (bg), Horst Bohnacker, Jürgen Grau, Günther Hindemith, Edeltraud Hoffmann (ho), Hanneliese Salzinger (his), Brunhilde Seifert (bs),

Titelgrafik: Hanns Hub †.

#### Druck: Senner-Druck, Nürtingen.

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1. März 1991.

#### Redaktionsschluß für die Juni-Ausgabe und Anzeigenannahmeschluß: 6. Mai.

Redaktionsbriefkasten: Rembrandtstraße 17/72.

Konten: Kreissparkasse Nürtingen (BLZ 611 500 20) 56 001 383

Volksbank Nürtingen (BLZ 612 901 20) 508 060 001



Telefonnummer

# 36000

**AST fahren – ganz einfach.**



## Rede von Herrn Oberbürgermeister Bachofer zur Eröffnungsfeier des Jubiläumsjahres „25 Jahre Roßdorf“ am 17. Januar 1992:

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Roßdorf, liebe Jugend, sehr geehrte Gäste,

die vollkommene Stadt gibt es ebensowenig wie den vollkommenen Menschen. Deshalb ist auch das Roßdorf nicht vollkommen. Es wurde von Menschen geplant und gebaut. Vielleicht haben aber gerade die Schwächen dieser Stadt im Grünen ihr Gutes, denn alles, was der Perfektion nahe kommt, verliert an Reiz. Im übrigen gilt für alle menschlichen Paradiese, daß sie nur so lange halten, bis man sich in ihnen niederläßt.

Wir alle wissen, daß das Roßdorf vor dem Urteil der meisten Bürger hier oben bestehen kann. Es hat eher Probleme mit den Vorurteilen Außenstehender, und bekanntlich entstehen solche Vorurteile dann, wenn man sich kein Urteil bilden kann; und allein dagegen muß man sich im Roßdorf zur Wehr setzen. Und wenn man genau hinschaut, dann stellt man fest, daß das Roßdorf nur das nicht hat, was andere Teile der Stadt gerne möchten.

Ich sage, das Roßdorf ist ein Erfolg – einfach deswegen, weil es von Anfang an Menschen gegeben hat, die sich für diesen Stadtteil und in diesem Stadtteil engagiert haben. Stellvertretend für die geistigen Väter möchte ich den früheren Oberbürgermeister Karl Gonser und seinen verstorbenen Bürgermeister Hans Möhrle nennen. Diese Aussage gilt aber ebenso für die Planer. Ich freue mich, daß ich gerade Sie, lieber Herr Kilpper, begrüßen darf. Sie gilt für die örtliche Architektengemeinschaft, stellvertretend für alle Mitglieder darf ich Herrn Rehm von der Werkgemeinschaft willkommen heißen.

Schon sehr früh wurde die Entstehungsgeschichte des Roßdorf vom Aktionskreis begleitet. Dieser bürgerschaftliche Zusammenschluß war eine notwendige und auch eine hilfreiche Einrichtung, und er hat viel Gutes zu Wege gebracht, solange er ein Aktionskreis war und sich nicht im Aktionismus einzelner erschöpfte. Die in allen Kreisen des Roßdorf fest verankerte Bürgervereinigung hat die gute Tradition fortgesetzt. Sie ist Initiator und Sprachrohr zugleich und hat wirklich eine Brückenfunktion zwischen der Bürgerschaft und der Stadtverwaltung übernommen.

Unersetzlich wichtig ist das Wirken der Kirchen mit einer Fülle von Initiativen; ich nenne hier nur die Senioren- und Jugendgruppen. Nachdem rund 20 Jahre lang die Kirchengemeinde und die bürgerliche Gemeinde hier unter einem Dach lebten, ist mit dem ökumenischen Stephanushaus ein Zentrum mit ganz besonderen Ansprüchen – auch besonderer Qualität – entstanden. Das Geschehen in diesem Haus hält jedem Vergleich mit anderen Kirchengemeinden stand.

Am Vereinsleben spürt man den Puls einer Gemeinde. Die Sportvereinigung ist nicht erst aus dem Roßdorf heraus entstanden, sondern eigentlich ein Adoptivkind, oder müßte man es andersherum sagen? Ganz gleich, die Sportvereinigung leistet einen überaus wichtigen Beitrag zur Jugend- und Sportarbeit hier im Roßdorf.

Nicht umsonst sagt man: Jetzt laßt doch bitte die Kirche im Dorf! Nicht minder wichtig aber sind die Schulen und die Kindergärten. Beispielhaft räumlich untergebracht sind sie Ausdruck eines funktionierenden schulischen, kulturellen und gesellschaftlichen Lebens.

Wie beim Menschen Licht und Schatten zusammengehören, so sind hier im Roßdorf Vorteile, aber auch Nachteile zu sehen. Die Vorzüge liegen auf der Hand: Ideale Lage zur Naherholung am und im Wald, beispielhafte Durchgrünung; vor allem für Ältere von Vorteil sind die Aufzüge in den Geschoßbauten, die Hausmeisterbetreuung. Man findet eine gute Grundversorgung mit privaten und öffentlichen Infrastruktureinrichtungen: Lassen Sie mich erwähnen die Zweigstelle der Stadtbücherei, hervorragend von Frau Richter betreut, Sie liegt, bezogen auf die Ortsgröße, absolut an der Spitze aller Ausleihungen in der Stadt. Wir haben die Musikschule gehört, die Volkshochschule wirkt hier oben, die privaten Einrichtungen von den Läden bis zum Friseur. Und nicht zuletzt, wir haben hier oben keine dicke Luft – jetzt im Wortsinne gemeint – durch das gasbefeuerte Heizwerk.

Natürlich gibt es auch Nachteile: Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist zu schwach ausgebildet, und, sind wir einmal ehrlich, einfach weil zu viele mit dem Auto fahren. Die Anonymität in den großen Wohnblocks ist ein gewisses Problem wie auch die starke Fluktuation in manchen Gebäuden; und es gibt (zum Glück wenige, aber doch) Bewohner, die im Roßdorf nur eine Schlafstadt sehen. Es fehlt die Identifikation mit der Gemeinschaft hier und mit der Stadt. Aber, wenn man genauer hinsieht, wird man feststellen, daß alle großen Wohngebiete der Stadt ähnliche Nachteile haben, ohne aber die Vorzüge des Roßdorf aufweisen zu können.

Ein Jubiläum wirft natürlich auch die Frage nach den Zukunftszielen auf. Man wird rasch feststellen: Die spektakulären Perspektiven fehlen. Die bauliche Entwicklung ist weitgehend abgeschlossen, das Wachstum muß jetzt nach innen gehen. Wachsen soll und darf vor allem Selbstverständnis, vor allem auch Selbstbewußtsein. Das bürgerschaftliche Leben, das sich entwickelt hat, sollte bewahrt und ausgebaut werden. Es ist wie zu Hause in der Familie: Man darf nicht nur erwarten, sondern sollte auch geben. Ganz banale Dinge fallen mir da ein: Die Bürgervereinigung braucht Menschen, die mitarbeiten, sonst kann sie nicht Motor des wirklichen Lebens sein oder, Ein-

kaufsmöglichkeiten verschwinden vor allem dann, wenn man sie nicht nutzt. Das dank der Initiative von Ihnen, Herr Hentzsch, und der Bürgervereinigung entwickelte beispielhafte Farbkonzept soll in Zusammenarbeit mit den Hausgemeinschaften weiter fortgesetzt werden. In absehbarer Zeit werden wir wohl einen weiteren Kindergarten brauchen, wenn wir nach wie vor einen so regen Zuwachs bei der Jugend haben. Dies erfordert auch bereichsweise verbesserte Spielmöglichkeiten. Sie und wir sollten alles dran setzen, daß die erweiterten Betreuungsmöglichkeiten für die Kinder an der Roßdorfschule nicht wieder abgebaut werden müssen. Die bauliche Arrondierung von Roßdorf III wird behutsam, städtebaulich verträglich und mit Rücksicht auf den Bestand geschehen, allerdings sollten auch die, die schon ein Dach über dem Kopf haben, dafür Verständnis haben, daß andere dies auch brauchen.

Verehrte Anwesende, liebe Roßdorfer, die Wünsche für das Roßdorf kann man nicht einfach aus einem Katalog ablesen. Sie werden sich aus Ihren Vorstellungen, den Wünschen der Bürger entwickeln und dann einzupassen sein in die finanziellen Möglichkeiten der Stadt. Die eigentliche Zukunft aber sind die Menschen, die hier leben. Diese sollten sich sehr für die Zukunft des Roßdorf interessieren, denn die meisten von ihnen werden ihr ganzes Leben hier oben verbringen. Gerade deshalb darf der Blick in die Zukunft nicht die Ausrede dafür sein, in der Gegenwart nichts tun zu wollen.

Auch ich habe einen Dank auf dem Herzen, einen Dank an alle, die für das Roßdorf und die Menschen hier gearbeitet haben und dies noch tun. Und stellvertretend möchte ich hier die alte Dame erwähnen, die noch im hohen Alter von über 90 Jahren viele Zeit unentgeltlich die Roßdorfzeitung ausgetragen hat. Mein Dank an alle, die noch mit dabei sind; dies mit dem aufrichtigen Wunsch verknüpft, dieses Engagement auch in der Zukunft dem Roßdorf und seinen Bürgern erhalten zu können. Denn gerade in dieser noch jungen, lebendigen Stadt gilt die Weisheit: Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen, es sind die vielen kleinen Taten der einzelnen.

Video-Foto: J. Grau

**HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST**



AEG · BBC · NEFF · Küppersbusch · Linde · Zanker  
Bempflinger Straße 13, 7441 Großbettlingen

(0 70 22) 4 29 30

**bei Reparatur und Neukauf**

für Roßdorf keine Anfahrtskosten

Max-Eyth-Straße 66 · 7440 Nürtingen · Telefon (0 70 22) 4 20 65

**ERNST GNIDA**

**TENNIS**



- 5 Sandplätze
- 2 Schlagwände
- 3 Hallenplätze
- Tennisboutique
- Tennistheke
- Fitneß-Center

**OASE DER ERHOLUNG UND  
ENTSPANNUNG · AKTIVES LEBEN  
AM WALD UND IM GRÜNEN**

**Deininger's Tank- und Wasch-Zentrum**

**Tanken und waschen mit Service!**

	Tanken	Waschen
Mo - Fr	7 - 19 Uhr	8 - 12 Uhr 13 - 19 Uhr
Sa	7 - 17 Uhr	8 - 17 Uhr durchgehend
So	9 - 17 Uhr (Feiertags geschlossen)	(Sonn- und feiertags geschlossen)

Wegen Sperrung der Steinachbrücke  
Anfahrt vorübergehend über Max-Eyth-Straße.

**Ford Deininger**

Gottlieb-Daimler-Str. 4 · 7440 Nürtingen · Tel. (0 70 22) 70 00 27

**IHR BERATER IN ALLEN BAUSTOFF-FRAGEN**

**Aus eigener Produktion:**  
Stahlbeton-Fertigaragen  
Kaiser - Omnia-Decken  
Lapor-Vollmassiv-Decken

**Wir liefern**  
sämtliche Baustoffe  
für den Rohbau,  
Innen- und Dachausbau,  
für die Gartengestaltung  
sowie für die Altbausanierung

aus Überzeugung . . .



Gebrüder Ott · Baustoffe GmbH & Co. KG · Max-Eyth-Str. 50  
7440 Nürtingen · ☎ (0 70 22) 40 04-0 · Telefax (0 70 22) 4 30 12

**VOLKSBANK  
NÜRTINGEN**

**MACH DEINEN WEG**



**BEI UNS KANNST DU  
NUR GEWINNEN!**

Laß Dich beraten.

Und mach' gleich mit beim großen PRIMA-Sommer-Gewinnspiel der genossenschaftlichen Banken. Zu gewinnen gibt's 3 tolle Surf-Reisen nach Hawaii für je 2 Personen. Und 96 weitere heiße Preise.

Teilnahmekarten

gibt's bei uns  
ab Mitte März



**Ihre Roßdorf-Bäckerei empfiehlt zum Frühstück unser reichhaltiges Brot- und Brötchensortiment, zum Nachmittagskaffee unsere Spezialitäten aus unserer hauseigenen Konditorei. Sonntags und feiertags nachmittags geöffnet**

**Bäckerei Herbert Trost**

Dürerplatz 7, Telefon 4 12 76

Besuchen Sie unser Café in Frickenhausen beim Rathaus. Täglich außer montags bis 19 Uhr geöffnet.

Café beim Rathaus, Im Dorf, Frickenhausen, Telefon 4 15 77

**HÖSS**

**FOTO · FILM · VIDEO**

**Neckarsteige 26 · Nürtingen  
Telefon (0 70 22) 3 70 77**



## Kirchliche Angebote

### Evangelische Kirchengemeinde

#### Gottesdienste

Samstag, 2. Mai	20.00 Uhr	Konfirmandenabendmahl (Breuning)
Sonntag, 3. Mai	9.30 Uhr	Konfirmation (Breuning)
	17.30 Uhr	Dankgebet (Breuning)
Sonntag, 10. Mai	9.15 Uhr	ökumenischer Gottesdienst (Breuning/Frey)
Sonntag, 17. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer i. R. Lauffer)
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst
Sonntag, 24. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst (Breuning)
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst
Christi Himmelfahrt		
Donnerstag, 28. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst (Schuldekan i. R. Brose)
Sonntag, 31. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst (Lektor Eisele, Raidwangen)
	9.30 Uhr	Kindergottesdienst

#### Taufen

Am 14. Juni sollen in einem Gottesdienst Kinder im Alter bis zu 12 Jahren getauft werden, die noch nicht getauft sind. Eltern, die daran interessiert sind, mögen sich mit dem Pfarramt in Verbindung setzen (Telefon 4 21 50). Vorbereitungsabend für die Eltern: Mittwoch, 20. Mai, 19.30 bis 21 Uhr. Vorbereitungsabend für die Kinder: Dienstag, 26. Mai, 18 bis 19 Uhr

#### Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs

Am 25. Mai, von 18 bis 19 Uhr, können die neuen Konfirmanden für die Konfirmation 1993 im Stephanushaus angemeldet werden. Taufurkunde oder Familienstammbuch bitte mitbringen!

#### Termine

5. Mai, 19 Uhr: Kirchengemeinderat  
 14. Mai, 19.30 Uhr: Stuttgarter Bibelkurs  
 26. Mai, 15 Uhr: Gemeindedienst  
 Mädchenjungschar (3. und 4. Klasse): freitags, 16 bis 17.30 Uhr  
 Mädchenjungschar (5. und 6. Klasse): montags, 17 bis 18.30 Uhr  
 Jugendkreis: donnerstags, 19 bis 20.30 Uhr  
 Kreis für junge Erwachsene: mittwochs, 19 bis 21 Uhr

### Katholische Gemeinde

#### Gottesdienste im Stephanushaus/St. Stephanus

Sonntag, 3. Mai, 3. Sonntag in der Osterzeit, 9 Uhr, Messe  
 Sonntag, 10. Mai, 9.15 Uhr, ökumenischer Gottesdienst, Muttertag  
 Sonntag, 17. Mai, 5. Sonntag in der Osterzeit, 9 Uhr, Gottesdienst  
 Sonntag, 24. Mai, 6. Sonntag in der Osterzeit, 9 Uhr, Gottesdienst  
 Donnerstag, 28. Mai, Christi Himmelfahrt, 9 Uhr, Gottesdienst  
 Sonntag, 31. Mai, 7. Sonntag der Osterzeit, 9 Uhr, Gottesdienst  
 Donnerstags, 18.30 Uhr, Meßfeier  
 Mittwochs, 7 Uhr, Laudes  
 Dienstags, 18.30 Uhr Rosenkranz

#### Bibelkreis

Dienstag, 5. Mai, 20 Uhr, im Konferenzraum

#### Teilkirchengemeinderat

Mittwoch, 20. Mai, 20 Uhr, Sitzung

#### Gesamtgemeinde

Seminar: Glauben Frauen anders?  
 Donnerstag, 7. April und 21. Mai, von 9 bis 11 Uhr

#### Meditative Tänze

Dienstag, 5. Mai, 20 Uhr

#### Firmspendung

Montag, 11. Mai, 18 Uhr in St. Johannes

#### Besinnliche Wanderung

Donnerstag, 28. Mai, Christi Himmelfahrt  
 (Genaueres im Gemeindeblatt der katholischen Kirchengemeinde)

### Ökumenische Angebote

**Kinderwagenandacht** Donnerstag, 7. Mai, 9.30 Uhr

#### Ökumenischer Frauentreff

Donnerstag, 21. Mai, 9 bis 11 Uhr. Wir planen das neue Programm. Bei diesem Treffen sind Wünsche, Anregungen, Ideen und Vorschläge für das nächste Programmjahr gefragt. Je mehr Frauen sich daran beteiligen, desto bunter kann das neue Programm werden. Jede interessierte Frau ist dazu willkommen.

#### Ökumenischer Seniorenklub

Dienstag, 12. Mai, ab 15 Uhr. „Die Historie von der schönen Lau“ von Eduard Mörike. Vorbereitung auf den Herbstausflug nach Blaubeuren und zum Blautopf.

**Tanzen im Roßdorf** Freitag, 8. Mai, 20 Uhr

#### Kaffeenachmittag

Jeden Donnerstag um 15 Uhr.

#### Senioren Bastel- und Handarbeitskreis

Mittwoch, 27. Mai, ab 14 Uhr

**Nähstube** Donnerstag, 7 und 21. Mai, von 9 bis 11 Uhr

#### Eine-Welt-Gruppe

Donnerstags von 16 bis 18 Uhr ist der Laden geöffnet.

#### Nachbarschaftshilfe

Telefon 4 65 59, Montag bis Freitag, von 8 bis 17 Uhr.

#### Ökumenischer Gottesdienst zum Muttertag am 10. Mai

Beginn: **9.15 Uhr!** (geänderte Gottesdienstzeit)

Anschließend kleines Frühstück mit Unterhaltung und Gesprächen und Spielen für die Kinder. Ab 11.30 Uhr Mittagessen, das die Männer kochen.



**Das Ärgernis  
des Monats:**



### Putzhilfe gesucht

E. W. Lemke, Holbeinstraße 15, Telefon 4 27 39

**Petite point, Gobelin Bilder, Ölbilder, Pastell Bilder, Holzschnitte, Smyrna Wandbehänge zu verkaufen.** Telefon 4 46 17

Einige dieser Exemplare sind im Schaufenster bei Salon Hihn zu sehen.



**Sportvereinigung 05 Nürtingen e.V.**

**Hi Dancers!**

Alle Tanzbegeisterten im Alter von 15 bis 19 Jahren, die Lust und Zeit haben, können donnerstags von 19 bis 20.15 Uhr in der Roßdorfturnhalle mit uns **Modern Jazz** tanzen.

Wir freuen uns über jeden, der mitmachen möchte.  
Eure Petra und Inga.

**Frühlingsball im Waldheim**

Die Sportvereinigung lädt alle, die Freude an schöner Musik und Spaß am Tanzen haben, zum Frühlingsball am 23. Mai, ab 20 Uhr ins Waldheim ein. Es spielt das „Duo Capriccio“.

Karten mit Tischreservierung gibt es über die Tanzsportabteilung, Telefon (0 70 22) 4 29 65 und in der Vereinsgaststätte Waldheim.

**Gauwandertag**

Der diesjährige Gauwandertag des Turmgaus Neckar/Teck findet am 28. Mai (Himmelfahrt) statt. Treffpunkt ist die Sportanlage am Waldheim. Die Wettkämpfe beginnen um 11 Uhr. Für das leibliche Wohl sorgen die Mitglieder der Sportvereinigung 05 Nürtingen.



**Schwäbischer Albverein Wanderplan**

- 3. 5. **Neidlinger Alb (F)** L. Gabriel/W. Scheider  
Reußenstein, Schertelshöhle, Filsursprung,  
Papiermühle, Ziegelhof, Reußensteinhof,  
Reußenstein  
Karte L 7522 Bad Urach
- 7. 5. **Volksliedersingen** L. Weller  
Musikschule, Kirchstraße 13, 20 Uhr  
Gäste willkommen
- 9. 5. **Maitanz**  
Stadthalle Nürtingen, Festsaal, 20 Uhr  
Kartenvorverkauf ab 13. 4., Mörikeapotheke,  
Kirchheimer Straße und Uhren-Maier, Brunnsteige
- 10. 5. **Welzheimer Wald** E.-M./W. Maier  
Welzheim, Laufmühle, Ebnisee, Althütte,  
Klaffenbach, Klingenmühle, Laufmühle,  
Welzheim
- 16.-17. 5. **Hohenlohe** K. Holzhäuser/A. u. G. Wild  
Wanderung um Kocher und Jagst  
mit Übernachtung in Bächlingen/Jagst  
Telefon (0 70 22) 4 23 25 oder (0 70 25) 39 34  
Karten L 6754 Künzelsau/L 6924 Schwäbisch Hall
- 24. 5. **Zum Hohenstaufen** R. u. G. Hollenbach  
Gasthaus in der Wanne, Hohenstaufen,  
Aasrückern, Rechberg, Herberhof, Ottenbach,  
Eschenbäche, Wannenhof
- 28. 5. **Botanische Wanderung (F)** W. Wahl/R. Klein  
Näheres im Aushang  
und im Vereinskalendar der Nürtinger Zeitung
- 31. 5. **Reutlinger Alb** A. Groeneveld/B. Rehm  
Pfullingen, Schönberg, Wackerstein, Barmkapf, Ruine,  
Stöffelberg, Pfullinger Berg, Pfullingen
-  31. 5. **Radausfahrt** E. Dinkelaker/W. Haußmann  
Nürtingen, Kreuzeiche, Albershausen, Uhingen,  
Plochingen, Nürtingen  
Näheres im Aushang  
und im Vereinskalendar der Nürtinger Zeitung
- 3.-10. 6. **Ferienwanderung mit dem Potsdamer Wanderbund** K. Küchler/B. Baur  
auf der Schwäbischen Alb  
Standquartier Burg Teck  
und Freizeitheim Erkenbrechtsweiler  
Näheres Telefon (0 70 22) 5 12 41
- 4. 6. **Volksliedersingen** B. Rehm  
mit dem Potsdamer Wanderbund  
auf der Teck  
Abfahrt mit dem Pkw, 19 Uhr, „Drei Linden“



**Schwäbischer Heimatbund**

**Führung durch die Turmbücherei**  
Samstag, 9. Mai, 18 Uhr, Stadtkirche

# KINDERECKE

Der kleine Zauberer besucht gerne die Stadt und hört den Gesprächen der Menschen zu. Am Brunnen stehen die Kinder und unterhalten sich. „Gehst du morgen auch auf den Markt und holst einen Blumenstrauß zum Muttertag?“ fragt ein Junge seinen Freund. „Na klar, aber ob ich die Lieblingsblumen meiner Mutter finde, ist unklar.“ „Ach ja“, reden die Kinder durcheinander: „Meine Mutter hat Veilchen so gern, meine Schlüsselblumen, Flieder, Tulpen, Narzissen, Friesen und so weiter.“ Am Samstag auf dem Markt staunen die Jungen und Mädchen nicht schlecht: Da ist ein Blumenstand mit allen Wunschblumen der Mütter! Die Marktfrau, eine Fee, vom kleinen Zauberer verständigt, verkauft den Kindern freundlich die Blumensträuße. Wie glücklich sind da die Kinder, und am Muttertag staunen die Mütter, als auf dem Frühstückstisch ihre Lieblingsblumen stehen, und sie danken ihren Mädchen oder Buben recht herzlich.

Liebe Kinder, seid recht herzlich begrüßt von Eurer Kindereckentante Brunhilde.

# Leserbrief-Ecke

**Wir erhielten Post aus Norddeutschland:**

Wieder mal nach langer Zeit melde ich mich als Leser der Roßdorf-Post, der ich nicht im Verteilungsgebiet dieser so munteren Zeitung lebe. Ich wohne in Schleswig-Holstein, bin aber den Schwaben sehr verbunden, weil ich von 1921 bis 1925 in Esslingen gelebt und als Schulbub s'Schwätze glernt ho. Nach nunmehr 57 Jahren hielt ich einen Teil meiner Abschiedsrede im Heider Stadtparlament in schwäbischer Mundart, also im Originalton „Süd“, und die Hiesigen waren „platt“.

Den Anlaß liefern mir die beiden zweiten Vorsitzenden der Bürgervereinigung Roßdorf e.V., die lobenswerterweise dem Hausfrauenberuf seinen ihm gebührenden Ruf einräumen. Leichtfertig dahin sagen manche, sie seien nur Hausfrau. Dabei bedenken sie nicht, was das Wörtchen „nur“ ausdrückt.

Es kann sich um einen kleinen Rest handeln, der übrig geblieben ist. Es kann damit aber auch ausgedrückt werden, daß nichts anderes als eben „nur“ dieses gemeint sei. Die Hausfrauen können aber auch selber zur Aufwertung beitragen: „Ich bin ausschließlich Hausfrau“. Mit diesem Hinweis erntete ich in einer Hausfrauenversammlung von 120 Personen begeisterten Beifall. Probieren Sie es, es lohnt sich. Dann ist der Zusatz „liebend gern“ oder „ohne Komplexe“ überflüssig.

Die richtige Wortwahl wird in weiten deutschen Landen seltsamerweise verschlampt. So las ich in meiner hiesigen Regionalzeitung: „Bei 10 Alarmen rückte die Feuerwehr 3 (drei) mal umsonst aus.“ Vollendeter Quatsch! Umsonst heißt doch wohl (zumindest bei allen deutschen Juristen, die sich von derartigen Fehlern im beruflichen Tun ernähren lassen), daß ohne Entgelt, ohne Bezahlung geleistet worden ist. Die Feuerwehr verlangt aber für jeden Einsatz Bezahlung! Auch dann, wenn sie überflüssigerweise oder vergeblich ausgerückt ist. Auch was nicht nötig gewesen ist, ist nicht immer umsonst getan worden.

Ihr Hausfrauen, die Ihr nicht anderes berufliches oder geldbringendes Tun verrichtet, seid bitte **ausschließlich** Hausfrauen. Und bekennt das voller Stolz. Als Vater von 4 Kindern und 9 Enkeln weiß ich, wovon ich rede.

Dr. Bahlo, 224 Heide

**Gartenfreunde Nürtingen-Roßdorf e.V.**

**Gartenfreunde NT-Roßdorf laden ein zum Sommerfest**

Wann? Samstag, 24. Juni, 11 Uhr, Faßanstich  
Sonntag, 25. Juni, ab 10.30 Uhr Frühschoppenkonzert mit der Nürtinger Stadtkapelle.

Wo? In der Gartenanlage Roßdorf, Cranachweg  
Wir bieten gute Bewirtung und musikalische Unterhaltung

